

**Betreff:** (05) Ereignisse bis zur Geburt von Jesus

**Von:** GerdFredMueller@aol.com

**Datum:** 08.12.2012 08:41

**An:** OffenbarungenZdW@yahoogroups.de

**Kopie (CC):** info@adwords-texter.de

Liebe Liste,

nachdem der hohe Engel (Gabrie) der Maria verkündet hat, dass sie vom Geiste Gottes schwanger wird, wendet sie sich im Umverständnis dessen, was da auf sie zukommen wird an Gott den Herrn. Sie tut das auf sehr offene, freie und demütige Weise und erhält eine befriedigende Antwort von Gott dem Herrn in ihr Herz ausgesprochen. Sie vernimmt eine beruhigende und saftige Stimme: **"Maria! Sorge dich nicht vergeblich; du hast empfangen, und der Herr ist mit dir!"** (Kapitel 004) und macht sich beruhigt wieder an ihre Arbeit. Was nun in ihrem äußeren Leben geschieht, das berichtet das hier eingefügte Kapitel 005.

### **5. Kapitel – Die Übergabe der beendeten Tempelarbeit Mariens. Maria und der Hohepriester. Maria besucht ihre Muhme Elisabeth.**

**[JJ.01\_005,01] In wenigen Tagen ward Maria auch mit dem Purpur fertig, ordnete ihn dann und nahm den Scharlach und legte ihn zum Purpur.**

**[JJ.01\_005,02] Darauf dankte sie Gott für die Gnade, daß Er ihr hatte lassen ihre Arbeit so wohl vollenden, wickelte dann das Gespinst in reine Linnen und machte sich damit nach Jerusalem auf den Weg.**

**[JJ.01\_005,03] Bis zum Hausbau, da Joseph arbeitete, ging sie allein; aber von da an begleitete sie wieder Joseph nach Jerusalem und daselbst in den Tempel.**

**[JJ.01\_005,04] Da angelangt, übergab sie sobald die Arbeit dem Hohenpriester.  
[JJ.01\_005,05] Dieser besah wohl den Scharlach und den Purpur, fand die Arbeit allerausgezeichnetst gut und belobte und begrüßte darum Mariam mit folgenden Worten:**

**[JJ.01\_005,06] „Maria, solche Geschicklichkeit wohnt nicht natürlich in dir, sondern der Herr hat mit deiner Hand gewirkt!**

**[JJ.01\_005,07] Groß hat dich darum Gott gemacht; gebenedeiet wirst du sein unter allen Weibern der Erde von Gott dem Herrn, da du die erste warst, die da ihre Arbeit dem Herrn in den Tempel überbracht hat.“** (immer wieder wird die Besonderheit der Persönlichkeit der Maria betont.)

**[JJ.01\_005,08] Maria aber, voll Demut und Freude in ihrem Herzen, sprach zum Hohenpriester:**

**[JJ.01\_005,09] „Würdiger Diener des Herrn in Seinem Heiligtume! O lobe mich nicht zu sehr, und erhebe mich nicht über die andern; denn diese Arbeit ist ja nicht mein Verdienst, sondern allein des Herrn, der da meine Hand leitete!**

**[JJ.01\_005,10] Darum sei Ihm allein ewig alles Lob, aller Ruhm, aller Preis und alle meine Liebe und alle meine Anbetung ohne Unterlaß!“**

**[JJ.01\_005,11] Und der Hohepriester sprach: „Amen, Maria! du reine Jungfrau des Herrn,**

**du hast wohl geredet vor dem Herrn! – So denn ziehe nun wieder hin im Frieden; der Herr sei mit dir!“**

**[JJ.01\_005,12] Darauf erhob sich Maria und ging mit Joseph wieder bis zur Baustelle hin, allda sie eine kleine Stärkung, bestehend aus Brot und Milch und Wasser, zu sich nahm.**

**[JJ.01\_005,13] Es wohnte aber bei einer halben Tagereise weit vom Bauplatze über einem kleinen Gebirge eine Muhme (= veralteter Begriff für Tante) Mariens, namens Elisabeth; diese möchte sie besuchen und bat den Joseph darum um die Erlaubnis.** (Sie ist ebenfalls schwangen vom Geist des Herrn und wird Johannes dem Täufer das Leben auf Erden geben.)

**[JJ.01\_005,14] Joseph aber gestattete ihr gar bald, solches zu tun, und gab ihr zu dem Behufe auch den ältesten Sohn** (es ist Joel, der lätteste der fünf leiblichen Söhne des Joseph) **zum Führer mit, der sie so weit begleiten mußte, bis sie das Haus Elisabeths erschaute.**

-----

E-Mail ist virenfrei.

Von AVG überprüft - [www.avg.de](http://www.avg.de)

Version: 2012.0.2221 / Virendatenbank: 2634/5443 - Ausgabedatum: 07.12.2012